



Power, auch für Steinmetzen

Die im Feuerungsbau aktive Firma Günter Schulz mit Sitz in Balgstädt fertigt Formsteine. Dazu nutzt sie ein CNC-Bearbeitungszentrum T958 von Thibaut, dessen Möglichkeiten sie weitgehend ausreizt. Gleichzeitig lädt die 50 Mitarbeiter starke Firma Steinmetzbetriebe zur Nutzung der High-Tech-Maschine ein.

Wir bewegen uns hier auf Neuland«, sagt Holger Schulz. Der Geschäftsführer der Günter Schulz GmbH & Co. KG aus dem sachsen-anhaltischen Balgstädt bezieht sich mit seiner Aussage auf die jüngste technische Errungenschaft seiner Firma. »Multifunktionsmaschine T958« lautet die offizielle Typenbezeichnung des französischen Herstellers Thibaut für das fünfachsiges CNC-Bearbeitungszentrum. Laut Herstellerangaben war es erst die zweite Auslieferung des Spitzenmodells auf dem deutschen Markt. Für den 1989 von Günter Schulz gegründeten Spezialisten für Feuerungs-, Schornsteinbau sowie Verschleißschutz ist es die bislang größte Einzelinvestition im

Technikbereich. Das familiär geführte Unternehmen hat sich in einer Nische etabliert, in der es weltweit nur wenige Akteure gibt. Entsprechend gefragt sind die Fertigkeiten der rund 50-köpfigen Belegschaft. »Allein in den vergangenen drei Jahren haben wir Aufträge aus bzw. in 25 Ländern realisiert. Überwiegend in Europa, aber auch in Mexiko, Vietnam und Saudi-Arabien«, berichtet Schulz.

Produktion neu strukturiert

Parallel zur wachsenden Nachfrage vergrößerte sich auch das Unternehmen. So wurden die bestehenden Verwaltungs- und Produktionsräumlichkeiten durch einen Anbau erweitert. Obwohl es naheliegend wäre, fand das neue techni-

sche Herzstück von Thibaut aber nicht im Neubau, sondern im angrenzenden Bestandsbau seinen Platz. »Im Zuge der Umbauten haben wir die gesamte Produktion neu strukturiert und das CNC-Bearbeitungszentrum ganz bewusst im älteren Gebäudeteil integriert«, erklärt Maschinenbeauftragter Christian Riediger. Wobei es mit dem Aufstellen allein nicht getan war. Einerseits war es erforderlich, die Deckenhöhe anzupassen, um den Koloss in der Halle unterzubringen. Andererseits wurden neue Wände hochgezogen, damit ein eigener per Rolltor verriegelbarer Raum entstand. »Uns ging es in erster Linie um die Einschränkung der Lärmbelastung«, führt Riediger fort.



Die Firma Schulz stellt ihr fünfachsiges CNC-Bearbeitungszentrum T958 auch Steinmetzbetrieben für die Fertigung zur Verfügung.



Maschinenbeauftragter Christian Riediger lotet mit zwei Kollegen stets aufs Neue das technische Leistungsspektrum der Anlage aus.



Das durchdachte Magazin des Bearbeitungszentrums gewährleistet einen effizienten Werkzeugwechsel für eine variable Produktion.

Mehr Power für die Produktion

Im Fokus der Balgstädter steht die Fertigung von Formsteinen, die aufgrund ihres Einsatzgebiets im Hochtemperaturbereich vergleichsweise aufwändig hergestellt werden. Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung war die Firma Schulz mit ihrer vorherigen Technik im Lauf der Zeit an ihre Kapazitätsgrenze gestoßen. »Grundsätzlich verwenden wir die gleichen Maschinen wie in der klassischen Steinbearbeitung«, so der 48-jährige Firmenlenker. »Zwei Faktoren sind allerdings elementar für uns: die Zeit und hohe Flexibilität.« Ganz gleich, ob bei Kunden aus der keramischen Industrie, der Energieerzeugung oder der Stahl- bzw.



Die speziellen Materialien im Feuerungsbau mit teils sehr hohen Dichten beanspruchen die Fräsfinger vergleichsweise stark.

Maschinenbeauftragter Ronny Schmidt hat den Fertigungsfortschritt fest im Blick.



Dennoch greift das Unternehmen auf das gängige Werkzeugsortiment im Markt zurück. Fotos: Filip Lachmann



»Thibaut hat uns vor allem durch eine fachkompetente Beratung überzeugt. Die Maschine selbst erfüllt genau unser Anforderungsprofil, da sie unter anderem einen seitlichen Anpressdruck erzeugen kann und die Werkstücke per Wasservakuum auf dem Tisch fixiert.«

Für Geschäftsführer Holger Schulz machte sich die technische Großinvestition in einer gesteigerten Produktion sowie verschiedenen Auszeichnungen bezahlt.

Aluminiumproduktion, der Ausfall der teils bis zu 200 m langen Ofenanlagen verursacht täglich immense Kosten aufgrund der brachliegenden Produktion. Die Redewendung »Zeit ist Geld« ist für die Firma Schulz somit wesentlich mehr als eine Floskel.

Bewusst Thibaut gewählt

Um möglichst schnell Ersatz liefern zu können, setzt das Team gezielt auf digitale Prozesse. »Wir erhalten die teils sehr komplexen Fertigungsvorgaben zumeist als 3D-Modelle und können umgehend mit der Umsetzung beginnen.« Für derartige Aufgaben sind die Balgstädter mit dem Allrounder des französischen Herstellers bestens aufgestellt. Mehr als zwei Jahre lang hat Schulz den Markt nach dem passenden Modell sondiert: »Thibaut hat uns vor allem durch eine fachkompetente Beratung überzeugt. Die Maschine selbst erfüllt genau unser Anforderungsprofil, da sie unter anderem einen seitlichen Anpressdruck erzeugen kann und die Werkstücke per Wasservakuum auf dem Tisch fixiert.«

Viel dichter als Granit

Materialstärken von 300, 400 oder 500 mm stellen im Arbeitsalltag keine Seltenheit dar. Insgesamt ist die Bandbreite an geforderten Bauteilen vergleichsweise groß, sowohl was die Dimensionen

betrifft als auch die Formen. Nicht minder anspruchsvoll sind die zu bearbeitenden Materialien. Im industriellen Feuerungsbau spielen unter anderem Zirkon, Aluminiumdioxid und Schamotte eine wichtige Rolle. »Granit hat eine Dichte von maximal 2,7 g/m³, einige unserer schmelzgegossenen Materialien kommen hingegen auf über 5 g/m³«, verdeutlicht Schulz, welche Herausforderungen das CNC-Bearbeitungszentrum zu meistern hat. Da selbst der französische Hersteller über keine relevanten Praxisdaten mit derart festen wie schweren Werkstoffen verfügt, lautet für das Schulz-Team die Devise »learning by doing«. »Seit wir die Maschine im Februar in Betrieb genommen haben, befinden wir uns in einem fortwährenden Lernprozess«, erklärt Riediger. Gemeinsam mit zwei Kollegen verantwortet er die Arbeiten am Bearbeitungszentrum. Selbst ein dreiviertel Jahr später vertieft das Produktionsteam, das bereits zuvor umfassende Erfahrungen im Umgang mit CNC-Anlagen besaß, sein Fachwissen bezüglich des technischen Allrounders in verschiedenen Schulungen stetig weiter. Selbstredend haben die Sachsen-Anhalter schon während der Planungsphase diverse Tests durchgeführt, um ein ungefähres Gefühl für die Schnittgeschwindigkeiten zu erhalten.

Betrieb mit Regenwasser

Zwischen Bestellung und Lieferung der Maschine lag ziemlich genau ein Jahr. Das benötigte Fundament für den technischen Koloss fertigte die Firma Schulz selbst, der finale Aufbau wurde dann von einem Richtmonteur des Herstellers geleitet. Die Neubesitzer machten sich hinsichtlich der nachhaltigen Nutzung jedoch noch weitere Gedanken. So befindet sich unterhalb der neuen Produktionshalle ein aus neun Kammern bestehendes Regenwasserauffangsystem mit 170.000 Litern Fassungsvermögen. »Das Bearbeitungszentrum benötigt einen Kühlwasserumlauf von rund 7.000 Litern pro Stunde. Trinkwasser wäre dafür keineswegs das passende Medium«, verdeutlicht Schulz die Ausgangsproblematik. Allerdings lag die Lösung vor dem Hintergrund der zwei großen Dachflächen auf dem Firmengelände nahe. Bevor das gesammelte Regenwasser in die beiden Kühlwasserkreisläufe – einen inneren und einen äußeren – eingespeist werden kann, muss es zunächst vorgereinigt werden. Dank eines Filtersystems sowie dem Kreislaufprinzip des Sägeschmutzwassers fallen ferner nur sehr geringe Abwassermengen an. Die Umweltallianz Sachsen-Anhalt würdigte das Engagement der Balgstädter Ende 2022 mit dem »Sonderpreis der Umweltallianz«.

Digitale Erfolgsgeschichte

Im Zuge der Neuanschaffung erhielt der Betrieb sogar noch eine weitere renommierte Auszeichnung. Genauer gesagt, belegte es 2023 den ersten Platz beim von den vier gewerblichen Kammern des Landes ausgelobten Wettbewerb »Digitale Erfolgsgeschichten aus Sachsen-Anhalt.« Neben der modernen Maschine selbst überzeugte die Jury der parallel dazu entwickelte »Steinkonfigurator«, über den Kunden im firmeneigenen Online-Shop sich die unterschiedlichsten Formbauteile individuell generieren lassen können. Mit dem vergleichsweise jungen Dienstleistungsangebot füllt das Unternehmen eine Marktlücke, von der auch Stein-

KURZINFO

Experten im Feuerungs- und Ofenbau seit 1989

Im Feuerungsbau verarbeitet man feuerfeste und hitzebeständige Baustoffe, die hohen Beanspruchungen standhalten. Darüber hinaus übernehmen in diesem Bereich tätige Firmen Überprüfungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten, stellen Bauschäden und deren Ursachen fest oder führen Instandsetzungsarbeiten durch. Seit ihrer Gründung im Jahr 1989 bietet die Firma Günter Schulz innovative Lösungen im Feuerungs- und Ofenbau an. Sie entwickelt maßgeschneiderte Lösungen für Industrieanwendungen und setzt diese mit aktuell 50 Mitarbeitern um, und zwar von der Planung bis zur Montage. Ihr Leistungsspektrum im Feuerungs- und Ofenbau umfasst Neubau und Komplettfertigung, Gesamtumsetzung, Havarie-Einsätze, Montage und Demontage, Reparatur und Projektbetreuung. Die Firma ist mit vielen Industriezweigen und Anwendungsbereichen vertraut, darunter Tunnel-, Kammer- und Rollenöfen in der Industrie, Wärmeöfen wie Hubbalken- und Stoßöfen, Sinter- und Glühanlagen, Verbrennungs-, Trocknungs- und Heizanlagen, Feuerungsanlagen in der Chemie-, Petrochemie- und Raffinerieindustrie, Anlagen in der Kalk- und Zementindustrie wie Drehrohröfen, Schmelzöfen und Wannen im Glasofenbau sowie feuerfeste Anlagen mit Faserauskleidung.

Günter Schulz GmbH & Co. KG

Lohweg 4 A
06632 Balgstädt
Tel. 034464 663-0
info@feuerungsbau.com

Kontakt zur Steinbearbeitung:
info@schuba-shop.com
www.schuba-shop.com/steinbearbeitung

metzen profitieren können. »Im Kern geht es uns darum, die Auslastung des Bearbeitungszentrums zu optimieren«, sagt Schulz. Nach seinen Vorstellungen soll der Konfigurator künftig eine weitestgehend autarke und somit äußerst effiziente Auftragsabwicklung ermöglichen. Demnach konfiguriert der Kunde sein benötigtes Steinelement über die firmeneigene Online-Plattform des »schuba-shops«, das auf Grundlage dieser Informationen bereits ein konkretes Angebot kalkuliert.

Auch für Steinmetzen interessant

Einem größeren Fachpublikum wurde der »Steinkonfigurator« auf der jüngsten Hausmesse präsentiert. Unter den Besuchern waren auch regionale Steinmetzen, berichtet Schulz: »Anfangs überwog natürlich die Skepsis, inwiefern wir eine neue Konkurrenz im Fertigungsbereich darstellen. Aber es zeigte sich schnell, dass wir vielmehr eine hilfreiche Ergänzung auf diesem Feld sind.« In erster Linie kleinere Handwerksbetriebe ohne eigene, oft kostspielige CNC-Technik könnten auf diese Weise ihr Angebotsspektrum erweitern oder müssten Aufträge, die ihre technischen Möglichkeiten übersteigen, nicht mehr abgeben. Um die Wahl des geeigneten Materials und dessen Beschaffung kümmert sich der Steinmetz weiterhin selbst: »Wir können zwar alle gewünschten Formen und Objekte erstellen, doch hinsichtlich der erforderlichen Rohstoffe haben die Kollegen aus der Natursteinbranche unbestritten die besseren Bezugsquellen.« Die Firma Schulz sieht großes Potenzial in der digitalen Dienstleistung, auch weil sie damit neue Wirtschaftskontakte außerhalb des Kerngeschäfts knüpfen kann. Gleichwohl sieht sich das Unternehmen nicht als Massenproduzent, sondern vielmehr als Spezialist für individuelle Anfragen, die durchaus auch sehr kurzfristig realisiert werden können.

Filip Lachmann



Filip Lachmann

ist ausgebildeter Journalist. Nach Stationen in der Unternehmenskommunikation und dem PR-Bereich arbeitet er freischaffend als Redakteur und Fotograf für verschiedene Fachzeitschriften.



Betriebliche Kalkulation für Steinmetze

Bei der Kalkulation von Kosten bzw. Leistungen in Steinmetzbetrieben gibt es einiges zu beachten. Dipl.-Volkswirt Reiner Flassig hat deshalb eine Excel-Datei mit hinterlegten Formeln entwickelt, mit deren Hilfe Sie den Einsatz von Brückensägen, Kantautomaten, CNC-Bearbeitungszentren und Wasserstrahlanlagen kalkulieren können. Die Datei umfasst außerdem Kalkulationshilfen zum Betriebsabrechnungsbogen und Stundenverrechnungssatz.

Holen Sie sich noch heute unseren Download mit wertvollen Tipps für die Praxis im Webshop unter shop.natursteinonline.de in der Rubrik »Downloads«, Kategorie »Kalkulation«.

